

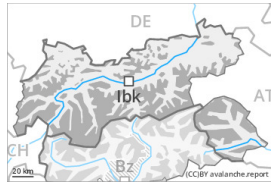


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 09.01.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die frischen Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von trockenen Lockerschneelawinen.

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und Wind entstanden oberhalb der Waldgrenze leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit dem Abklingen der Schneefälle sind vermehrt kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß. Dies in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Wind blies verbreitet schwach bis mäßig. Der Wind blies gebietsweise mäßig bis stark. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Sie sind leicht auslösbar.

Der Neuschnee liegt im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. Der Neuschnee der letzten Woche liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Die Gefahr von trockenen Lockerschneelawinen nimmt allmählich ab.